

Hilfsverein „Bon Secours Kamerun e.V.“

Agnès A. ist 38 Jahre alt und hat zwei Kinder im Alter von 13 und 5 Jahren. Sie lebt zusammen mit dem Kindsvater, mit dem sie allerdings noch nicht verheiratet ist. Da Agnès als Putzfrau in einem Hotel arbeitet, ist ihr Einkommen bescheiden. Häufig ist das Einkommen kaum mehr als 50€ im Monat. Mieten am Stadtrand liegen bereits zwischen 20 und 40€. Für Agnès bedeutet das, an allen Ecken und Enden sparen zu müssen. Dies zeigt sich vor allem in ihrer Nahrungsmittelauswahl, die sich auf die günstigen Varianten beschränken und eher einseitig ist (viel Süßkartoffeln, Maniok, Kochbananen, und Erdnüsse, aber wenig grünes Gemüse, Fisch oder Fleisch und Milchprodukte).

Vor ungefähr zehn Jahren bemerkte Agnès eine kleine Schwellung an ihrem Hals, die seither stetig grösser und schmerzhafter wurde. Die Struma oder Kropf (Vergrößerung der Schilddrüse, meist aufgrund von Jodmangels) schränkt die Qualität ihres Lebens auf allen Ebenen ein. Bei der Arbeit muss sie stets darauf achten einen Schal zu tragen, um keine negative Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Auch ihr Partner distanzierte sich zunehmend von ihr. Im Alltag fühlt sie sich häufig stigmatisiert, da viele Kameruner glauben, dass die Struma durch Hexerei hervorgerufen wurde. Hexerei (*sorcellerie*) hat in vielen afrikanischen Kontexten eine hohe Bedeutung und wird sehr ernst genommen. Viele ihrer Freunde schämten sich mit ihr auszugehen.

Da Agnès aufgrund ihres kleinen Einkommens eine Operation nicht zahlen konnte, operierte Dr Rene Essomba sie kostenlos. Wie dem Foto zu entnehmen ist, ist die Struma vollständig entfernt worden. Agnès fühlt sich wieder frei ihr Leben so zu gestalten, wie vor der Schwellung.

